

**Dauhung**

E: *Tauhung* „Ladevermögen, Tiefgang eines Schiffes“ Laufen Salzfass 29 (1995) 58. A.S.H.

**tauig, taubig, †taubichtig**

Adj. **1** taunaß: *°daueg* Weildf LF; *lustig als ein touwig niuwe rōse* HADAMARV L 162,689; *Tawechtig* SCHÖNSLEDER Prompt. Hh8<sup>r</sup>.

**2** feucht, muffig.– **2a** feucht (vom Torf), °OB, °OP vereinz.: *heut is da Torf aber dabig* Traunstein.– **2b**: *°a dabige Kamma* muffig Blaibach KÖZ.

**3** zu locker, bröselig, °OB vereinz.: *°taubig* „ist junger Torf, der sich schlecht stechen läßt“ Bayersoien SOG.

Etym.: Ahd. *touwig*, mhd. *touweec*, -*eht*, Abl. von →*Tau*; WBÖ IV,1107.

SCHMELLER I,573.–WBÖ IV,1032, 1107f.

Komp.: [**an**]t. wie →t.1: *°auf d'Nächt beim Eifahrn werds otauig* „feucht vom Tau“ Halfing RO.

[**mehl**]t. vom Mehltau befallen: *°beim Haban, wenn de Kerndl schwarz san, na is a mejdaubi* ebd. A.S.H.

**†däufig, -au-**

Adj. **1** (leicht) verdaulich: *Weiche hennen eyerr gesotten in wasserr sein dewig* Landshut 1.H.15.Jh. ObG 5 (1961) 358 (Kochb.).

**2** fähig zu verdauen: *so gewingstu ein dewigen magen* Wessobrunn WM 1422 ZDA 15 (1872) 511.

SCHMELLER I,477.

Komp.: †[**un-ge**]d. unverdaulich: *macht wol dawig daz vngedewig essen* Mehn 15.Jh. Clm 8884,fol.137<sup>r</sup>.

SCHMELLER I,477.

†[**hart**]d. schwer verdaulich: *alles was ... hart-däufig ... ist| als ... vil Kraut| Pffifferling* [F.I. THIERMAIR,] Kurtzer Vnderriecht In jetzt Besorglich- vnnnd gefährlichen Seuchen, München 1679, 19.

†[**un**]d. **1** wie →[*un-ge*]d.: *wie harte und undäufige Stein macht er nit im Todbeth daraus?* Ensdf AM P. VELHORN, Helles U. Unverfälschtes Liecht Göttlicher H. Schrifft, München/Stadtamhof 1766, Bd 2, 390.–**2** unfähig zu verdauen: *Bösen vntnewigen Magen| vnnnd ver-*

*lornen appetit zu Essen* G. BOPP, Trifons Adlholzianus antipodagricus, München 1650, 59.

SCHMELLER I,477.

A.S.H.

**-daulich**

Adj., nur in Komp.: [**ver**]d. verdaulich, OB, NB vereinz.: *laicht vodalö* Aicha PA; *Ja wenns do' schwaar verdauli' is, Af d' Letzt kunnts uns do' schadn?* BECK Bauernbluat 86.

WBÖ IV,1108.

Mehrfachkomp.: [**un-ver**]d. unverdaulich, OB, NB vereinz.: *a unvadaulöcha Brogga* Mittich GRI.

WBÖ IV,1108.

A.S.H.

**Daum<sup>1</sup>, Dem, -en**

M. **1** Dampf, Dunst, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°Dahm, Dehma* „beim Kochen, im Heustock, bei Mistgärung“ Fischbachau MB; *°machts do a Fenster auf, do is so a Dahm herin* Fronau ROD; *dam* „Dampf, Rauch“ Unterer Bay.Wald nach KOLLMER II,321; *Fuma ... daum* 8./9.Jh. StSG. I,146,8.

**2**: *°Dehm* „Niederschlag auf Mauern, Wänden, Glas“ Inzell TS.

**3**: *°dös Roß hod an Dahm* „ist aufgebläht“ Teisendf LF

Etym.: Ahd. *doum*, mhd. *toum* stm., germ. Wort unklarer Herkunft; Et.Wb.Ahd. II,744-746.

Ltg: *dām* u.ä. (DAH, LF, MB, WOR; GRI, WEG; NM, ROD), *-ma* (GRI), auch *dēm* u.ä. (TS; DEG, GRI), *-ma* (MB), vgl. WBÖ IV,1135 (täumig).

SCHMELLER I,508.–WBÖ IV,1108-1110.

Abl.: *daumeln<sup>1</sup>, daumen<sup>1</sup>, daumerig, daumerln<sup>1</sup>, daumern, daumig, daumlig.* J.D.

**†Daum<sup>2</sup>**

M., Stöpsel, Propfen: *Wan du dein Stukh also Ladest, so thue alweegen ain Daumb Heye auf das Pulfer* Mehn 1591 SCHMELLER I,508.

Etym.: Mhd. *doum* stm., nach <sup>2</sup>DWB VI,408 zur selben Wz. wie →*Daumen*.

SCHMELLER I,508.

Abl.: *daumen<sup>3</sup>.*

A.S.H.

**Taumel, -äu-**

M. **1**: *daiml* „der Taumel“ nach DENZ Windisch-Eschenbach 268.